

Takirikuna – Magische Klänge aus Bolivien an unserer Schule

Nach unserem Bolivientag im Jahr 2009 durften wir die bolivianische Gruppe LOS MASIS am 3. Juli 2012 bereits zum zweiten Mal an unserer Schule willkommen heißen – diesmal als alte Bekannte, gute Freunde, „MASIS“ im wahrsten Sinne des Wortes.

Dass die sieben Musiker tatsächlich „Leute wie du und ich“ sind (was ihr Name in der Indianersprache Quechua bedeutet), zeigte sich in den Workshops, in denen sich am Vormittag Schülerinnen und Schüler der 5., 7. und 10. Klassen statt des gewohnten Musik- bzw. Spanischunterrichts in eine fremde Welt entführen ließen. Sie lauschten den geheimnisvollen Klängen der Quenas, Charangos und Quechua-Gesänge und erfuhren – im Austausch gegen die Geschichte vom Pumuckl –, wie ein alter Indianer am Titicacasee vor Urzeiten die erste Panflöte erfand.



In der Pause gab die Gruppe der ganzen Schulgemeinschaft einen kurzen Vorgeschmack auf das am Abend stattfindende Konzert. Schnell sprang der Funke auf die Schülerinnen und Schüler über, die begeistert mitkatschten und die Gruppe mit lautstarken „Celia!“-Rufen bei ihrem letzten Stück anfeuerten.



Beim Abendkonzert erhielt das Publikum einen spannenden und vom Leiter und Mitbegründer der Gruppe, Roberto Sahonero, humorvoll moderierten Einblick in die historische Entwicklung der bolivianischen Musik. Angefangen bei den uralten Klängen der Panflöte über die Einführung der Gitarre und des Charangos mit Ankunft der Spanier bis hin zu den verschiedensten Rhythmen der modernen bolivianischen Folkloremusik wurden alle Stücke auf höchstem musikalischem Niveau vorgetragen, kombiniert mit einer Intensität und Leidenschaft, die niemanden im Publikum unberührt ließ. „Takirikuna“, „Lasst uns gemeinsam singen“ – dieses einfache Motto der Völkerverständigung wurde an diesem Abend greifbare Wirklichkeit. Eine besondere Bereicherung erfuhr das Konzert im letzten Teil durch den spontanen Auftritt der Würzburger Tanzgruppe „Jatun Wayra“, deren Mitglieder – einschließlich der beiden Nachwuchstänzerinnen Yara und Camila – passend zu den einzelnen Stücken die typischen farbenfrohen Trachten des bolivianischen Karnevals präsentierten.



Geben und nehmen – dieses uralte Prinzip der südamerikanischen Andenbewohner haben sich auch LOS MASIS zu Eigen gemacht, denn die Spenden, die sie auf ihrer Deutschlandtournee sammeln, fließen direkt in ihre Arbeit im Centro Cultural Masis in Sucre, das bereits vor über 40 Jahren aus eigener Initiative heraus gegründet wurde. Dort erhalten Kinder und Jugendliche – vor allem aus den ärmeren Randgebieten der Stadt – kostenlos traditionellen Musikunterricht, durch den sie von der Straße wegkommen, ihre lange Zeit unterdrückte andine Kultur und die damit verbundenen Werte neu schätzen lernen und daneben auch praktische Unterstützung bei ihrer Schul- und Berufsausbildung bekommen. Eng mit dem Centro verbunden ist auch das Internat Miskhamayu, in dem Kinder, die in weit verstreuten Dörfern auf dem Land leben, die Möglichkeit haben, einen Schulabschluss zu erwerben.

Gerne können Sie die Arbeit von LOS MASIS auch noch im Nachhinein mit einer Spende auf folgendes Konto unterstützen: Bolivien-Brücke e.V., Konto-Nr.: 101 565 1012, Pax-Bank, BLZ 370 601 93.

Wir freuen uns bereits auf die nächste Deutschlandtournee von LOS MASIS, bei der wir dann hoffentlich wieder einen der heiß begehrten Termine ergattern können!

Simone Eisenmann de Navarro